

Wanderschuhe statt Bilanzen

Im August startet die 340. Fußwallfahrt nach Kevelaer

KÖLN. Einmal im Jahr lässt er seine Bilanzen ruhen und zieht sich Wanderschuhe an. Seit seiner Kindheit nimmt Finanzbuchhalter Michael Rind an der Fußwallfahrt der Kölner Kevelaer-Bruderschaft an St. Kuni- bert teil. Der 45-Jährige ist in der Bruder- schaft als Präfekt, Vorstandsvorsitzender, tätig und macht sich am 6. August auf den Weg der 340. Fußwallfahrt. Bis zum 11. Au- gust werden er und rund 100 Gläubige den Weg zum Gnadenbild der „Trösterin der Be- trübten“ in Kevelaer auf sich nehmen. Zu den Mitpilgern gehören auch die Kranken- schwester Simone Peters und ihr 22-jähriger Sohn, die in der Organisation der Wallfahrt mitarbeiten und voller Begeisterung für den rund 100 Kilometer langen Weg sind. Die gesamte Strecke, auch der identische Rück- weg nach Köln, wird in zweistündigen Etap- pen zurückgelegt, ein Begleitbus befördert das Gepäck und nimmt müde Pilger auf. Von Köln aus besteht die Möglichkeit der beglei-



Präfekt Michael Rind. (Foto: RUM)

der Bruderschaft angeschlossen. Sie könnten im Pilgern und im Gebet unter anderem neue Lebenserfahrung gewinnen und Gastfreundschaft unter fremdem Dach erleben. Weitere Auskunft gibt es unter Telefon (02 21) 12 12 14.

tenden Tageswall- fahrt mit dem Bus am Mittwoch, 8. August. Wegen des „kleinen Jubiläums“ wird Weihbischof em. Dr. Klaus Dick am Don- nerstag, 9. August, um 10 Uhr in der Ma- rienbasilika ein Ponti- fikalamt feiern. In den vergangenen Jahren haben sich nach Aus- kunft von Rind zahl- reiche jüngere Pilger

RUM

» www.koelnerkevelaerbruderschaft.de